

Europäische Währungsunion

Aufgaben



1. Lesen Sie den Text unten.
2. Erläutern Sie, ob die Vereinbarung über das erlaubte Haushaltsdefizit beim Beitritt zur Europäischen Währungsunion wie gewünscht gewirkt hat.
3. Beurteilen Sie, ob man etwas besser hätte machen können – und falls ja, was.

Elf Mitgliedstaaten der Europäischen Union führten 1999 den Euro als Währung ein und ersetzten zum 1. Januar 2002 ihr Bargeld durch den Euro. Damit die neue Währung stabil bleibt, wurde vorher unter anderem Folgendes vereinbart: Nur jene Staaten dürfen den Euro einführen, deren jährliches **Haushaltsdefizit** nicht höher liegt als 3 Prozent ihrer **Wirtschaftsleistung** (Bruttoinlandsprodukt).

Um diese Bedingung einzuhalten, gaben einige Staaten im relevanten Jahr weniger aus als sonst oder verkauften zum Beispiel staatliche Unternehmen (was die Einnahmen einmalig erhöhte und anschließend verringerte). Italien erhob eine Sondersteuer, die in den folgenden Jahren teilweise wieder zurückgezahlt werden sollte.

- 10 Der belgische Staat ließ sich von der Sparkassenholding einen hohen Betrag im Voraus bezahlen. Bevor Griechenland 2001 der Europäischen Währungsunion beitrug, nannte es einen falschen, geschönten Wert für das Haushaltsdefizit.

Quellen

Brundo Bandulet: *Was wird aus unserem Geld?*. Wirtschaftsverlag Langen Müller/Herbig, 1997, S. 80-82.

Griechenland erschwindelte Euro-Beitritt. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16.11.2004, Seite 11.
www.faz.net/aktuell/wirtschaft/konjunktur/griechenland-erschwindelte-euro-beitritt-1189739.html
(abgerufen am 23.10.2020).

Haushaltsdefizit

Gibt ein Staat mehr Geld aus als er einnimmt, liegt ein Haushaltsdefizit vor. Um dieses Defizit auszugleichen, muss der Staat Schulden machen.

Wirtschaftsleistung

Wert aller Güter und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einem Land produziert bzw. erbracht werden – nach Abzug der Vorleistungen (d.h. der bei der Produktion verarbeiteten oder verbrauchten Güter und Dienstleistungen).



Lösungsvorschlag

Aufgabe 2

Erläutern Sie, ob die Vereinbarung über das erlaubte Haushaltsdefizit beim Beitritt zur Europäischen Währungsunion wie gewünscht gewirkt hat.

Nur teilweise. Indem Staaten im betrachteten Jahr sparsamer wirtschafteten als sonst und einige Tricks anwendeten, um das Haushaltsdefizit zu verringern, vermittelte das jeweilige Haushaltsdefizit eine bessere Finanzsituation als vorhanden. Somit erwies sich die Stabilität des Euros als geringer als durch die Zahlen vermittelt.

Aufgabe 3

Beurteilen Sie, ob man etwas besser hätte machen können – und falls ja, was.

Die Vereinbarung über das erlaubte Haushaltsdefizit hätte so gestaltet werden sollen, dass Tricksen ausgeschlossen worden oder zumindest sehr erschwert worden wäre.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum vernetzt denken?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#) [Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#) www.wandelvernetztdenken.ch

